



Ein neuer Name im Goldenen Buch

Zum Abschluss des 60-jährigen Jubiläums des SC Tapfheim wurde vor Beginn des politischen Abends der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Franz Maget, im Rathaus willkommen geheißen. Dabei trug er sich in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Mit dabei waren (von links) Alfred Stöckl (Altbürgermeister von Tapfheim und stellvertretender Landrat), Matti Müller (Bürgermeister Oettingen), Ursula Straka (SPD-Unterbezirksvorsitzende), Christoph Schmid (Bürgermeister Alerheim), Karl Malz (Bürgermeister Tapfheim) und Gerhard Martin (Bürgermeister Rain). Bürgermeister Malz hatte dem Gast aus München die Gemeinde vorgestellt und ein Erinnerungsgeschenk überreicht.

Text: reid/Foto: privat

Sport leistet viel für die Gesellschaft

Politischer Abend SPD-Fraktionschef Franz Maget in Tapfheim

Tapfheim | reid | Mit Franz Maget als Redner hat der SC Tapfheim die Feierlichkeiten zu seinem 60. Jubiläum mit einem politischen Abend ausklingen lassen. Vor rund 350 Gästen im Festzelt sprach der Fraktionsvorsitzende der SPD im bayerischen Landtag sowohl über die Bedeutung des Sports und des Ehrenamtes für die Gesellschaft als auch über die Wirtschaftskrise. Zuvor hatten Bürgermeister Karl Malz, die Mitgliedern des Tapfheimer Stadtrats und zahlreiche Kommunalpolitiker aus der Umgebung den Gast aus München im Rathaus empfangen, wo Maget sich in das Goldene Buch der Gemeinde eintrug (siehe eigenen Bericht).

Zu Beginn seiner kurzweiligen und pointierten Rede, die oft von Beifall unterbrochen wurde, ging Maget auf das Ehrenamt ein und dankte allen, die sich in ihrer Freizeit in Vereinen, in sozialen Einrichtungen, in der Kirche und der Gemeinde engagieren. Anschließend

betonte er die herausragende Rolle des Sportes: „Der Sport leistet unglaublich viel für unsere Gesellschaft. Die Sportvereine bringen die Menschen zusammen und vermitteln Tugenden wie Fairness, Zusammenhalt und Anstand.“

Den politischen Abschnitt seiner Ansprache widmete der SPDler vor allem der Wirtschaftskrise. „Die Krise, die wir heute erleben, ist fast so schlimm wie jene von 1929“, konstatiert der Landespolitiker und führte mehrere Gründe auf, die in diese katastrophale Lage geführt haben: Gier, Verantwortungslosigkeit, Überheblichkeit und Egoismus der Banker und Wirtschaftsbosse nennt Maget als Ursachen. Obwohl der Referent die aktuelle Rezession mit der Weltwirtschaftskrise vergleicht, bilanziert er: „Man spürt die Folgen der Krise noch nicht so stark, weil die Politik wirkungsvolle Maßnahmen in die Wege geleitet hat.“

So erklärte Maget, dass die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes

und das Konjunkturpaket die Wirtschaft gestützt und Arbeitsplätze gesichert hätten. Er kritisierte aber deutlich die Verteilung der öffentlichen Aufträge: „Tapfheim ist hier von der Landesregierung unfair behandelt worden.“

Abschließend forderte Maget noch Chancen- und Bildungsgleichheit für Kinder aus sozial schwächeren Familien: „Wir müssen den jungen Leuten eine Perspektive geben.“

Mit stehendem, lang anhaltendem Applaus feierten die Zuhörer den SPD-Fraktionsvorsitzenden, der die Gäste des SC Tapfheims offensichtlich überzeugen konnte. Birgit Schlund war begeistert: „Tolle Rede. Er wirkte sympathisch und strahlte Bürgernähe aus.“ Werner Riedelsheimer gefiel vor allem der faire Stil des SPD-Politikers: „Ich fand es gut, dass er immer sachlich blieb und nie über den politischen Gegner schimpfte.“